



Sonnabend, den 24. Oktober:
Monatsversammlung
im Vereinslokal.
Das Erscheinen aller Kameraden
ist dringend erwünscht.
Der stellvertretende Vorstand.

Königl. Militär-Sächs. Verein
Rothnaupfütz.
Nächstes Sonntag nachm. 5 Uhr:
Monats-Versammlung
Kalenderausgabe.
Um zahlreiches Erscheinen eruchtet
der Vorstand.



Schöne starke Ferkel
hat abgegeben
Rittergut Pannowitz,
Post 1134 i. Sa.

Unverlesene u. Speise-Kartoffeln
offert frei jeder Bahnstation
Hans Götter, Leipzig. Tel. 2.

Druckfachen aller Art
liefert schnellstens
A. Mothes Nachf. Rammberg
Eldpost-Kartons.

Café Vallenfhal Niederneukirch (an Bahnh.)
Sonnabend, Sonntag und Montag, den 24., 25. und 26. Oktober:
Großes Most-Fest.
ff. Bratwurst mit Sauerkraut.
Es laden herzlich ein
G. Sauer und Frau.

Bertalus ist doch das beste Kräuter-Quartwasser, besonders für Kopfschmerz u. schwachen Haarauswuchs. Alleinverkauf: Bischofswerda u. Umg.
Alfred Heymann, Bischofswerda, Kirchstr.

Paul Gneuß
Reservist der 9. Komp. im Inf.-Reg. Nr. 177.
Wer ihn gekannt hat, wird uns diesen Schmerz nachfühlen können.
Uhyst, Freiberg, Radeberg und Bautzen, den 22. Oktober 1914.
Im tiefsten Schmerz
die tieftrauernden Eltern u. Geschwister
nebst Angehörigen.

Du zogst hinaus in Feindesland
Für deutsches Recht zu streiten,
Du mußt dort für's Vaterland
Den Heldentod erleiden.
Die Freude deiner Wiederkehr
War nicht vergönnt den Deinen,
Ob auch die Eltern noch so sehr
Ihr liebes Kind beweinen.
Nun ruhest du fern im Heldengrab
Befreit von allen Schmerzen.
Die Liebe, die Dich hier umgab,
Lebt fort in unsern Herzen.
Ich ruh nun sanft in kühler Erde,
Gebt allen euern Jammer auf,
Für immer gönnt mir nun den ewigen Frieden.
Ich starb getreu für's „Vaterland!“

Herzlicher Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres innig geliebten, herzenguten Mannes, Vaters, Grossvaters und Bruders, des
Gemeindevorstandes
Karl Pech

fühlen wir uns gedrungen, für die vielseitige und liebevolle Teilnahme unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere Dank Herrn Pfarrer Wetzke für die trostreichen Worte am Sarg und am Grab, Herrn Lehrer Missbach für die mit seinen Schülern dargebrachten erhebenden Trauergesänge, Herrn Dr. med. Vogel, für seine rastlosen Bemühungen, das teure Leben des Entschlafenen zu erhalten, sowie dem Militärverein und der Gemeinde Uhyst, dem Gesangverein und Gemischtem Chor, dem Spar- und Darlehnskassenverein, der Freiwilligen Feuerwehr, der Molkereigenossenschaft, sowie allen Nachbarn, Freunden und Bekannten von nah und fern für den herrlichen Blumenschmuck und anderen Liebesbeweise und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dies alles hat unseren Herzen wohlgetan.

Dir teurer Entschlafener rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die kühle Gruft nach.

Treu hast Du gewirkt im Leben
Und keine Arbeit, keine Müh' gescheut,
Der Deinen Wohl und Glück, das war Dein Streben,
Dein Lohn ist nun des Himmels Seligkeit.
Wie warst Du doch so seelengut im Leben,
Wie liebtest Du die Deinen doch so sehr,
Warst Deinen Kindern nur in Lieb' ergeben.
O Gott, wie fällt der Abschied drum so schwer!

Uhyst und Glaubitz, am 21. Oktober 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Auf dem Felde der Ehre fand durch belgische
Franktireurs am 18. Oktober bei Givet unser treues
Vereinsmitglied und Kassierer

Clemens Semmer,
Landsturmann im Landsturm-Battalion Nr. 103, Bautzen
den Heldentod.

Wer den Tod im blutigen Felde fand,
Ruh auch in fremder Erde wie im Vaterland!
Ruhe sanft!

Turn-Verein Nieder-Burkau.

Auf dem Felde der Ehre in einem Gefecht
unweit Rethel fand am 1. September unser herzenguter,
hoffnungsvoller Sohn, Bruder Schwager u. Onkel

Paul Haufe
Soldat im Sächs. Inf.-Reg. 11/177

den Heldentod fürs Vaterland.
Er liegt mit vielen tapferen Kameraden in einem Gehölz
nördlich Juniville begraben.

Rammensau, den 21. Oktober 1914.

Im tiefsten Schmerz

Familie Haufe,

im Namen aller trauernden Hinterbliebenen.

Soll die geliebte Heimat ich nicht wiederschauen,
Und soll ich ruhen nun in fremder Erde hier,
Ich dacht' an euch stets voller Gottvertrauen,
Weint ein paar letzte heiße Tränen mir.

Ruhe sanft in fremder Erde!

Den Heldentod fürs Vaterland starb fern von
seiner Heimat unser einziger guter Sohn und
Bruder

Martin Pech
Gefreiter der 12. Komp. des Schützen-Reg. Nr. 108.

Er fiel am 3. September bei Livry in Frankreich.

Im tiefsten Schmerz wir zeigen dies allen unseren lieben
Verwandten und Bekannten hierdurch an

Steinigtwolmsdorf, den 20. Oktober 1914.

Die tieftrauernden Eltern u. Schwestern,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Soll die geliebte Heimat ich nicht wiederschauen,
Und soll ich ruhen nun in fremder Erde hier,
Ich dacht' an euch stets voller Gottvertrauen,
Weint ein paar letzte heiße Tränen mir.

Ruhe sanft in fremder Erde!

Den Heldentod fürs Vaterland erlitt in treuester
Pflichterfüllung fern von der Heimat zu Neuville
in Frankreich am 24. September 1914 unser innigst-
geliebter Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Ernst Otto Fröde
Soldat der Reserve im 4. Inf.-Reg. 2/108,
im 28. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerz

Schmölln, Kämmerel, Grossdrebnitz und Bischofswerda,
am 21. Oktober 1914.

**Alwin Kopie und Frau Minna geb. Fröde,
Paul Fröde, z. Z. im Felde, und Frau,
Bruno Mehnert, z. Z. im Felde, u. Frau Ida geb. Fröde,
Elsa Haufe als Braut.**

Ruhe sanft im fremden Lande!

Beiblatt
2
Zum G...
Berlin, 22...
gen Geburtstag
higer Arbeitstät...
Die „Rorb...
Schlagfertigkeit
gebenden opfer...
Stände ein, ist
Auguste Viktor...
einer Höhe gest...
famt. Seine Fr...
der hohen Bra...
Beraterin für d...
worden wäre.
denstwerkes mi...
getrennlichkeit
nersten Empfin...
nen und frohen...
tont, daß die A...
wiefern habe. S...
Wolfs dankbar...
schreibt u. a.:
nicht mit Land...
frühesten Wor...
bringt den Ber...
fragt nach ihre...
öffentlichen G...
und verlassene...
Wohltätigkeits...
die höchste und...
mals enttäusch...
es an seiner S...
zeitung“ hebt...
chen des Krieg...
bewiesen habe.

ber...
G...
... R...
tember bis heu...
Kindfleisch un...
Das Wetter w...
Wetter an. F...
mann die Bal...
zu einer Patro...
raden dabei.
nahme des M...
wir 2 Mann g...
250 Meter an...
fielen auf un...
1/2 Uhr aber...
gleich zum W...
entließ. Am...
Staffettenlau...
Kriege, auch...
1 Mann auf

Zur...
winbung...
der fester...
die Sod...

22. Oktober
700 00
August

Sonnenaufg.
Sonnenunter

Rom...
E...
(4. Fortsetz...
Meister
Finen, der t...
seiner armer...
Er hatt...
tes Mädchen...
als Jahresfr...
von gegang...
Vater tot.
Niemand...
Desto m...
waren nur...
meinsam er...
Serg so wei...
einem Fran...
Krimis...
die wie eine...
fen war!